



Eine Petition gegen die SBB-Reservationspflicht

26. Februar 2021, Veloplus - Béla Brenn

Die von der SBB angekündigte Reservationspflicht für Velos hat zu einer grossen Empörungswelle in der Fahrradcommunity geführt. Nun will eine Petition den Druck gegenüber der SBB erhöhen, damit der Veloselbstverlad auf neue Bahnen gelenkt wird. Auch Veloplus ruft dazu auf, diese Petition zu unterschreiben und so die Velomobilität zu fördern.

Was bisher geschah: Bereits im November 2020 haben die SBB eine [neue Reservationspflicht](#) für den Selbstverlad von Fahrrädern im Zug angekündigt ([Veloplus berichtete](#)). Diese gilt ab dem 21. März 2021 am Wochenende für alle IC- und EC-Züge der SBB. Velos kann nur noch mitnehmen, wer am Abfahrtsbahnhof eine kostenpflichtige Reservation vorgenommen hat.

Die angekündigte Pflicht hat bei Velofahrenden für rote Köpfe gesorgt. Auch Veloplus sieht darin eine kontraproduktive Massnahme, die sich ungünstig auf die Velonutzung in der Schweiz auswirkt.

Die Kosten für die Reservation sind die eine Sache. Andererseits entsteht dadurch aber auch das Problem, dass man sich auf eine spezifische Zeit für die Fahrt festlegen muss. Hat man nun einen Plattfuss oder sonst ein Problem und verpasst dann den Zug, kommt man nicht mehr nachhause. Oder aber man reserviert sich einen Platz auf

Kategorien

[Allgemein](#)

[Produkte](#)

[Reisen/Ferien](#)

[Veloförderung](#)

[Veranstaltungen](#)

[Wissen](#)

mehreren Zügen, wovon dann alle bis auf ein Platz leer fahren. Kurz: die kostenpflichtige Reservation ist teuer und kompliziert, löst keine Probleme und hemmt die Kombination zwischen Bahn und Velo, die eigentlich gefördert werden sollte.

Verschiedene Interessensverbände und Velo-Unternehmen haben unter der Führung des Verkehrs-Club der Schweiz (VCS) und Pro Velo Schweiz den Dialog mit der SBB gesucht und eine Petition auf die Beine gestellt.

Die Suche nach dem Kompromiss

Bereits im November, als die Reservationspflicht bekanntgegeben wurde, hat die SBB in derselben Medienmitteilung auch angekündigt, dass die Gespräche mit Pro Velo und dem VCS noch laufen und Kompromisse gesucht werden. Allerdings hiess es dort bereits, dass nicht garantiert werden könne, dass die Forderungen erfüllt werden.



Zu wenig Platz für Velos? Kapazität ausbauen soll die Lösung sein.

Seither ist wieder ein bisschen Zeit vergangen und nun haben sich die Velo-Interessensverbände erneut mit der SBB getroffen, um die aktuelle Lage zu diskutieren. Mit dabei war auch Valérie Sauter. Sie ist Verantwortliche für kombinierte Mobilität bei Pro Velo Schweiz und Projektverantwortliche für die Petition gegen die bedingungslose Reservationspflicht. Sauter klärt auf über den neusten Stand: „Die Verhandlungen mit der SBB waren eine Herausforderung auch wenn sich die SBB zumindest teilweise kompromissbereit gezeigt hat. So soll die ursprünglich allgemein geltende Reservationspflicht abgeschwächt werden und nur an den Wochenenden gelten. Ausserdem sollen für die ferne Zukunft Lösungen für mehr Platz in den IC-Zügen geprüft werden und das Ticketing soll einfacher werden.“

Dies ist zwar ein Teilerfolg, allerdings reicht dies den Verantwortlichen bei weitem nicht. Anstatt die Kapazitäten auszubauen hält die SBB an der Reservationspflicht fest und das Entgegenkommen ist viel zu wenig konkret. Insbesondere im Punkt der Kosten wurde man sich nicht einig.

Die SBB lehnt eine Reduktion des Velotickets zur Kompensation der Preiserhöhung bei der obligatorischen Reservierung ab. Dadurch wird es komplizierter und teurer, sein Fahrrad im Zug mitzunehmen. Dies ist ein Widerspruch zum wachsenden Bedürfnis

der Kombination von Velo und Bahn. Aus diesem Grund wurde heute die Petition offiziell lanciert.

Die Forderungen der Petition

Der VCS, Pro Velo und 12 weitere Organisationen (darunter auch Veloplus) wenden sich deshalb mit folgenden Punkten an die SBB und den Bundesrat als Eigner. Sie fordern:

- Die SBB soll mehr Platz schaffen für die Mitnahme von Velos, Kinderwagen, Sportgeräten und Gepäckstücken, z.B. durch Multifunktionsabteile oder durch den Einsatz von Entlastungszügen oder Gepäckwagen zu Spitzenzeiten.
- Die Reservationspflicht in IC-Zügen ist aufzuheben.
- Bessere Kundeninformation auf dem Perron und ein einfacheres Ticketing.
- Die Bedürfnisse der Velofahrenden sollen bei der SBB stärker miteinbezogen werden: sowohl bei der Beschaffung von neuen Zügen als auch bei der Gestaltung des Betriebs.

In der Zwischenzeit muss eine allfällige Reservationspflicht...

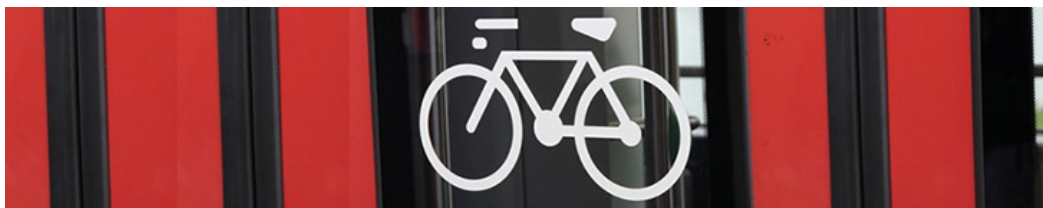
- für die Kundinnen und Kunden insgesamt kostenneutral sein (z.B. durch die Senkung der Preise für die Velobillette).
- einen sicheren Platz für das Velo garantieren.
- einfach und flexibel handhabbar sein: Nur ein Ticket, welches alle nötigen Reservationen beinhaltet.
- auf diejenigen IC-Strecken beschränkt sein, auf denen (örtlich, zeitlich) erwiesenermassen Engpässe bestehen.

Unterstütze die Petition

Du willst dich ebenfalls für diese Petition einsetzen? Dann kannst du sie jetzt ganz einfach online unterzeichnen.

[Jetzt die Petition unterzeichnen](#)

Diese Petition wird unterstützt durch:



[< vorheriger Beitrag](#)

[nächster Beitrag >](#)



Veloplus - Béla Brenn